

Neue Firma

## Sonnenschutz und Blicke in die Mahlerter Geschichte

Mahlerten - Vielen machten die heißen Tage während der jüngsten Sommer arg zu schaffen. Wie man helfen kann, weiß eine neue Firma. Zudem hat sie noch etwas Besonderes vor.

von Alexander Raths |  
Veröffentlicht am: 7. Okt 2020 -  
20:00 Uhr |  
Aktualisiert: 7. Okt 2020 - 22:03  
Uhr |  
🕒 2 Min.



Lydia Horst zeigt ein zusammengelegtes Exemplar der Sonnensegel, die in Mahlerten produziert werden. Foto: Alexander Raths

**Mahlerten** – Der Klimawandel und die Hitzesommer der vergangenen Jahre lösen einen höheren Bedarf nach Sonnenschutz aus. „Die Nachfrage bei uns steigt“, berichtet Lydia Horst auf Anfrage der FAZ. Die 55-jährige aus Mahlerten betreibt zusammen mit ihrer Geschäftspartnerin Tanja Hartmann (46), gelernte Schneiderin und Segelmacherin, die Firma SUNSAIL in Mahlerten. Die produziert Sonnensegel. Etwa um die Mädchen und Jungen in Kitas oder Schulen beim Spielen im Freien oder während der Pause zu schützen. So etwa hat die CJD-Kita in der Böttcherstraße in Nordstemmen jüngst zwei Sonnensegel erhalten. Und auch Firmen oder Privatleute zeigen nach Angaben von SUNSAIL zunehmend Interesse. Noch vor Jahren waren fast nur Markisen, Sonnenschirme oder große Sonnenblenden als Schutz gefragt. Nun kommen laut Unternehmerin Lydia Horst die Sonnensegel hinzu.

Die Kosten der Segel samt Installation betragen etwa mehrere hundert Euro, größere Konstruktionen können durchaus mit einigen tausend Euro zu Buche schlagen, berichtet Lydia Horst. Das Material ist abwaschbar. „man kann die Sonnensegel von uns reinigen lassen oder aber sie selbst säubern.“ Die bestehen je nach Bedarf aus wasserabweisendem oder komplett wasserdichtem Kunststoff, den man wiederverwerten kann.

### Erst Masken, dann Sonnensegel

Die Firma feiert am 17. (11-17 Uhr) und 18. Oktober (10 – 15 Uhr) Eröffnung. Eigentlich wollte der Anbieter, es gibt lediglich einen weiteren im Landkreis, schon im vergangenen April seine

<https://www.hildesheimer-allgemeine.de/meldung/sonnenschutz-und-blicke-in-die-mahlender-geschichte.html>

Pforten für die Besuche öffnen. Aber die Corona-Krise hatte diese Pläne zu Nichte gemacht. In der Zwischenzeit stellte der Betrieb auch Masken her, um den erhöhten Bedarf in der Region Hildesheim zu decken. Damit hat SUNSAIL nun aufgehört, die beiden Unternehmerinnen setzen nun auf ihr Kerngeschäft. Die Sonnensegel stellen Sie in einer Werkstatt in einem alten Fachwerkhaus in der Hildesheimer Straße her. Dieses stand einige Jahre leer. Das Unternehmen hat nach eigenen Angaben in Eigenleistung diesen Standort auf die Beine gestellt. Einer, der für die Ortsgeschichte steht.

Denn die Firma ist in einem Gebäude untergebracht, das früher als Gaststätte mit Tanzsaal und Schlachtereie diente. Überdies gab es dort vorübergehend einen Lebensmittelladen. Zudem war hier früher ein Schießstand untergebracht. All diese Informationen hat Unternehmerin Tanja Hartmann zusammengetragen.

### **Werkstatt mitsamt Heimatschau**

An das Leben in dem Haus mit der Nummer 21 kann sich manch ein Mahlerter lebhaft erinnern. „Zum Beispiel auch an einen Billardtisch, der hier früher stand“, berichtet Lydia Horst.

Diese Ortsgeschichte will die Firma mit Hilfe der Bürger festhalten. Die können Fotos, Zeichnungen oder Dokumente abgeben, die Zeugnisse der vergangenen Jahrhunderte in Mahlerter sind. „Dies können etwa Aufnahmen der Feuerwehr sein“, sagt Lydia Horst. Ziel ist, das Landleben aus alten Tagen abzubilden und so möglicherweise sogar ein kleines Heimatmuseum in dem Haus an der Ortsdurchfahrt nach und nach aufzubauen.

Derzeit gibt es dort eine Vernissage einer Künstlerin zu sehen. „Auf jeden Fall haben wir genug Platz, um künftig Fotos oder andere Ausstellungsstücke aus der Historie des Ortes zu präsentieren.“